



Solingen



Ein Sportförderkonzept
das **besticht**

Friedrich-Albert-Lange-Schule



Inhaltsverzeichnis

1 | Vorwort des Oberbürgermeisters

2 | Friedrich-Albert-Lange-Schule

- 2.1 Daten der Schule
- 2.2 Sport-Infrastruktur der Schule
- 2.3 Aktuelle Erfahrungen mit sportlichen und leistungssportlichen Aktivitäten
- 2.4 Nachhaltige Qualitätssicherung des Sportunterrichts
- 2.5 Kooperation von Schule und Eltern

3 | Bausteine einer NRW-Sportschule Solingen

- 3.1 Ziele und Grundsätze
- 3.2 Durchgängigkeit als Prinzip der Förderung der Sportklassen
- 3.3 Schulinternes Curriculum der Sportklassen
- 3.4 Sportkoordinator/-in
- 3.5 Sportartenbezogene Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband
- 3.6 Nachhaltige Qualitätssicherung von Trainerinnen und Trainern sowie Lehrerinnen und Lehrern
- 3.7 Zugang für talentierte Kinder der Nicht-Sportklassen
- 3.8 Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen
- 3.9 Sportmodule
- 3.10 Gründung eines Fördervereins
- 3.11 Elternrat
- 3.12 Betreuung von talentierten Schülerinnen und Schülern nach dem Schulabschluss
- 3.13 Zusammenarbeit mit medizinischen Einrichtungen
- 3.14 Sportinternat

4 | Regionale Partner der Schule

- 4.1 Solinger Sportvereine
- 4.2 Solinger Sportbund e.V.
- 4.3 Stadt Solingen

5 | Einverständnis und Begeisterung der gesamten Schulgemeinde

6 | Fazit

7 | Anhang

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



1 | Vorwort des Oberbürgermeisters

Solingen: Stadt der Sportstätten

Solingen weist eine weit gefächerte Palette von Sportstätten und Sportangeboten vor. Den Fußballern stehen 13 moderne Kunstrasenplätze zur Verfügung, außerdem ein Liga-taugliches Stadion mit Fluchtlichtanlage. Die Herbert-Schade-Sportanlage zählt zu den Landesleistungsstützpunkten der Leichtathletik, und 52 Sport-, Turn- und Gymnastikhallen sind über das Stadtgebiet verteilt. Vier Hallen- und drei Freibäder stehen dem Schwimmsport zur Verfügung. Eine Eissporthalle und eine Open-Air-Eislaufbahn im Ittertal runden die Palette ebenso ab wie eine Radrennbahn. Die topografische Lage der Stadt und die reizvolle Landschaft fordern zu Sportarten wie Laufen, Walken und Mountainbiking geradezu auf, und die Wupper bietet Kajakfahrern standortnahe Trainingsmöglichkeiten und je nach Wasserstand durchaus die eine oder andere Herausforderung.

Solingen: sportbegeisterte Stadt

Beispielhaft war die Begeisterung rund um die Fußball-Weltmeisterschaft 2006. An der Mini-WM in Solingen nahmen rund 400 Fußballer der E-Jugend teil. Die Jugendabteilungen der Solinger Fußballvereine haben von der Euphorie durch enormen Mitgliederzuwachs profitiert. Wünschenswert wäre ein vergleichbarer Nachwuchsboom auch im Handballsport durch die Weltmeisterschaft in Deutschland. Schon jetzt locken die Ligaspiele des Bergischen Handball-Clubs 06 und der Solingen Alligators regelmäßig stattliche Zuschauermengen an, ebenso wie die vielfältigen Aktivitäten der Vereine und der Schulen.

Solingen: Hochburg in den Sportarten Baseball, Fechten und Handball

Die Baseballer der Solingen Alligators holten nicht nur den Deutschen Meistertitel nach Solingen, sie wurden auch für vorbildliche Jugendarbeit und Talentförderung mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet und im Rahmen der Sportgala geehrt.

Durch die engagierte Arbeit des Fördervereins „Fechten in Solingen“, die aus der Kooperation zwischen dem WMTV und der Friedrich-Albert-Lange-Schule hervorgegangen ist, befindet sich Solingen auf gutem Weg zum Landesleistungsstützpunkt im Fechten. Damit würde die Stadt zu den Fechthochburgen Bonn und Tauberbischofsheim aufschließen.

Die SG Solingen und der LTV Wuppertal fusionierten zum Bergischen Handball-Club und schufen damit die Voraussetzung, langfristig Spitzenhandball in der Region anbieten zu können. Dabei baut der Zweitligist auf eine Reihe von eigenen Talenten, die aus der vorbildlichen Jugendarbeit der SG Solingen hervorgehen.

Solingen: Startschuss für die „Sportentwicklung im Bergischen Land“

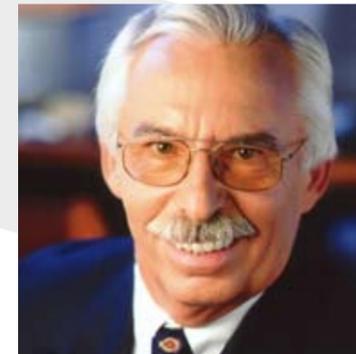
Mit der Beauftragung des Sportwissenschaftlers Professor Hübner von der Bergischen Universität in Wuppertal hat sich die Stadt Solingen dem Prozess der „Sportentwicklung im Bergischen Land“ angeschlossen. Sie schafft damit die Grundlagen für eine fundierte überregionale Sport(stätten)entwicklungsplanung, die gemeinsam mit den Städten Wuppertal und Remscheid Pilotcharakter hat.

Solingen: Schulsport als konstante Größe

Das schulsportliche Wettkampfwesen „Jugend trainiert für Olympia“ ist in Solingen fester Bestandteil der Sportszene. Die Bilanz des Schuljahres 2005/2006 fiel so erfolgreich aus wie lange nicht mehr. Zwölf Mannschaften der Sportarten Badminton, Basketball, Fechten, Geräteturnen, Handball, Schach und Volleyball standen im Bezirksfinale, acht Mannschaften qualifizierten sich sogar für das Landesfinale im Badminton, Basketball, Fechten, Gerätturnen, Handball, Schwimmen und in der Leichtathletik.

Solingen: Stadt für die NRW-Sportschule

Sport und Schulen finden in Solingen beste Voraussetzungen. Vor diesem Hintergrund bewirbt sich die Stadt mit der Friedrich-Albert-Lange-Schule um den Zuschlag für eine NRW-Sportschule. Durch die enge Kooperation im Bergischen Städtedreieck und die günstige Lage sowohl zu den rheinischen Großstädten wie auch zum Ruhrgebiet ist die Einrichtung einer Sportschule auch unter Standortgesichtspunkten eine gute Wahl.



Franz Haug
Oberbürgermeister

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



2 | Friedrich-Albert-Lange-Schule (FALS)

2 |



Stich: 2.1 Daten der Schule

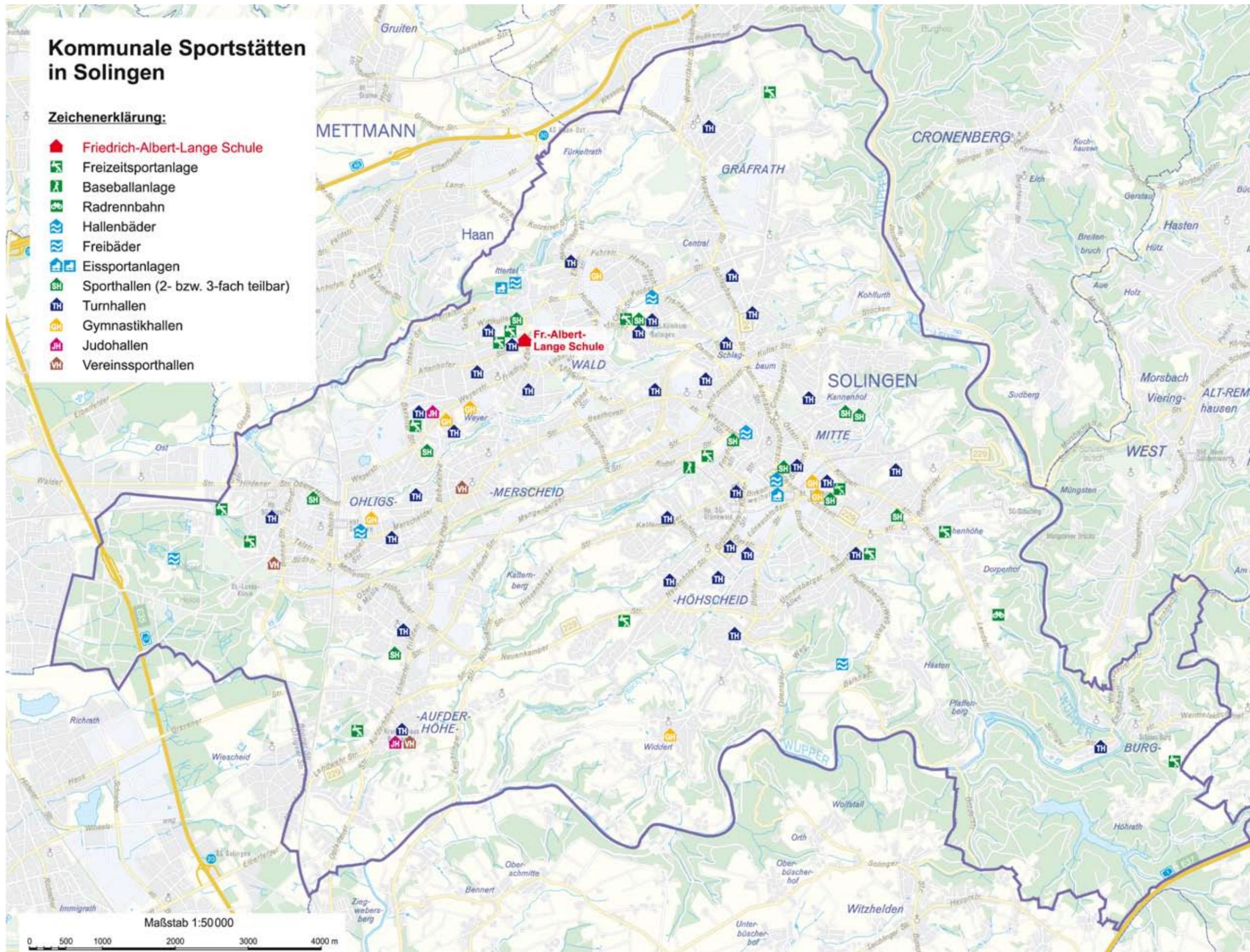
- Schulname:
Friedrich-Albert-Lange-Schule, Städtische Gesamtschule Solingen-Wald;
- Sekundarstufe I: 6-zügig, Sekundarstufe II: 4-5-zügig;
- Anzahl der Lehrkräfte: 108;
- Anzahl der Schüler: ca. 1400;
- Wesentliche Elemente eines Teilzeitinternats sind vorhanden: Hausaufgabenbetreuung, Förder-/Stützunterricht, Mittagsverpflegung/Mensa, Sozialpädagogin.

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



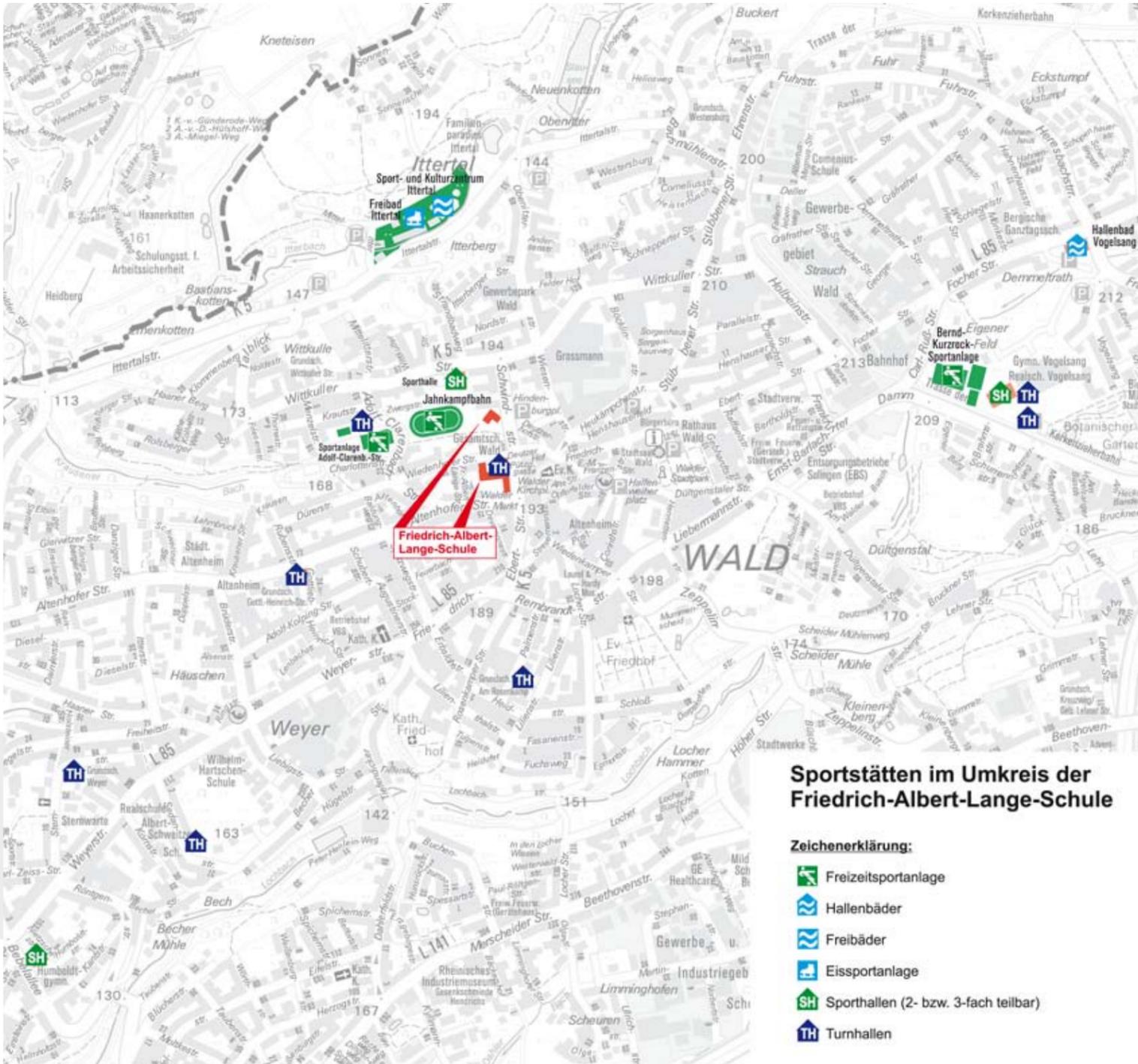
2 | Friedrich-Albert-Lange-Schule (FALS)

21





2 | Friedrich-Albert-Lange-Schule (FALS)



Stich: 2.2 Sport-Infrastruktur der Schule und ihrer Umgebung

- Moderne 3-fach-Sporthalle (vorbereitet um Fechtmelder fest zu installieren) mit rund 600 Zuschauerplätzen und eine weitere durch Trennwand unterteilbare Sporthalle in das Hauptgebäude integriert;
- unmittelbar angrenzende Jahn-Kampfbahn (mit Rasenplatz, div. Leichtathletikanlagen und ca. 5000 Zuschauerplätzen);
- WMTV-Turnhalle mit angebautem Gymnastikraum zu Fuß erreichbar;
- 6 Tennisplätze, Fitness-Studio, Kunstrasenplatz und zwei weitere Aschenplätze zu Fuß erreichbar;
- Freizeitpark Ittertall mit Freibad (50m-Bahnen), Fußballfeld, Beachvolleyballplätzen und Basketballfreifeld sowie Eislauffläche in der unmittelbaren Nähe (zu Fuß 10 Minuten);
- Hallenbad Vogelsang.

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



2 | Friedrich-Albert-Lange-Schule (FALS)

Stich:

2.3 Aktuelle Erfahrungen mit sportlichen und leistungssportlichen Aktivitäten



Fechten (vgl. Anhang: DVD „Fechten in Solingen“):

- leistungsorientierte Kooperation der Schule mit dem WMTV Solingen;
- 2 hauptberufliche Spitzenfechttrainer als Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband;
- Fecht-AGs für Grundschul Kinder sowie Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen;
- z.Z. 4 D/C-Kaderathletinnen und -athleten (*Falk Spautz, Benjamin Cremer, Carola Gazalka, Annika Seher*), die aus dem Förderkonzept der Schule hervorgegangen sind;
- Platz 1 bei den deutschen A-Jugendmeisterschaften 2006 für *Falk Spautz*;
- Platz 3 bei den deutschen B-Jugendmeisterschaften 2006 für *Annika Seher*;
- zahlreiche Landes-, Bezirks- und Stadtmeisterschaften der Schulen;
- FALS als Ausrichter von nationalen und internationalen Fechtturnieren in Kooperation mit dem Deutschen Fechterbund und der Deutschen Fechterjugend;
- enge Verzahnung von Schule, Verein, Stadtsportbund und Olympiastützpunkt Bonn (insbesondere Bundestrainer *Manfred Kaspar*) zur Koordinierung von Stundenplänen, Trainings- und Wettkampfterminen zur Erreichung leistungssportlicher Zielsetzungen;
- zwei Lehrerinnen der Schule haben die Trainer C-Lizenz im Fechten erworben;
- Lehrerin der FALS ist Schulbeauftragte Fechten für NRW.

Basketball:

- leistungsorientierte Kooperation der Schule mit der BG Solingen;
- Basketball-AGs für Schülerinnen und Schüler der Grund- und Sekundar-Schulen;
- zahlreiche Stadtmeisterschaften im Basketball;
- Jugendkoordinator der BG Solingen (*Jörn Meyer*) ist A-Trainer, Mitglied des Trainersbildungsstabes und ehemaliger D-Kader-Trainer des Westdeutschen Basketball-Verbandes (WBV) sowie Sport- und Mathematiklehrer der FALS;
- die U18 der BG Solingen steht z.Z. zusammen mit der U18 des TSV Bayer 04 Leverkusen an der Tabellenspitze der höchsten westdeutschen Jugendliga.

Handball:

- Aufbau von leistungsorientierten Handball-Schulmannschaften durch *Jörn Meyer*;
- Trainingseinheiten mit den Profihandballern des Bergischen Handballclubs 06.

Fußball:

- leistungsorientierte Angebote von Mädchen- und Jungen-AGs in den Jahrgängen 5-10;
- Landesmeister NRW im Jahr 2000 (WKIII weiblich);
- Vizelandesmeister NRW im Jahr 2001 (WKII männlich).



Sportmodule an der FALS:

- jährlich stattfindendes Sportfest unter Einbindung der gesamten Schulgemeinde;
- Sponsorenläufe für wohltätige Zwecke (z.B. „Wald hilft“);
- Jahrgangsstufenturniere der Klassen 5 bis 10;
- Helferausbildung des Solinger Sportbundes;
- Ausrichter von Landes-, Bezirks- und Schulmeisterschaften im Fechten;
- Ausrichter von nationalen Wettkampfturnieren im Fechten;
- Organisation der deutschen Meisterschaft im Fechten;
- Ausrichter von Stadtmeisterschaften im Basketball und Handball;
- Ausrichter von Schiedsrichterausbildungen im Fechten und Basketball;
- Basketball-Camps in den Ferien und an Wochenenden;
- Solinger INTERSPORT-Borgmann-Streetball-Liga;
- regelmäßige Teilnahme an DFB-Talentwettbewerben und Tagen des Mädchenfußballs;
- Fortbildungen für Lehr- und Trainerpersonal im Fechten, Fußball, Baseball und Basketball;
- Angebote von weiteren Sport-AGs im Kanufahren, Tischtennis, Volleyball und Schach;
- Besuch von Profispielen im Basketball und Handball.

Stich:

2.4 Nachhaltige Qualitätssicherung des Sportunterrichts

Die Qualität des Sportunterrichts an der FALS wird nachhaltig gesichert durch:

- schulinterne Fortbildungen im Fechten, Fußball, Basketball und Baseball;
- Unterstützung der Fortbildungen durch die Fachverbände, den Solinger Sportbund und Experten aus den entsprechenden Sportarten;
- Erwerb von Trainerlizenzen im Fechten, Basketball und Fußball durch Lehrpersonal der Schule;
- mindestens einmal jährlich in allen Klassen der Schule durchgeführter einheitlicher FALS-Fitnessstest.

Das Sportkollegium der FALS ist sehr daran interessiert, zu einer noch stärker leistungsorientierten Ausrichtung der Schule beizutragen.

Stich:

2.5 Kooperation von Schule und Eltern

Eine leistungsorientierte Elternschaft unterstützt die Bewerbung der Schule. In Zusammenarbeit mit dem Mensa- und Schulverein werden die regelmäßig stattfindenden Sportveranstaltungen der Schule organisatorisch begleitet.

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



3 | Bausteine einer NRW-Sportschule Solingen

3

Stich: 3.1 Ziele und Grundsätze

Bekanntnis zum Leistungssport

Eine NRW-Sportschule Solingen bekennt sich zum Leistungssport und dient vorrangig als Motor für die Erschließung von Talenten in der bergischen Region. Durch die Förderung von sportbegabten Kindern und Jugendlichen wird der gesamte Bereich des Sportunterrichts insgesamt aufgewertet und trägt damit auch zur Verbesserung des Sports in seiner Gesamtheit bei, da die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler häufig Vorbilder und Magneten für ihre Sportart sind. Diese Erfahrungen konnte die Schule in den vergangenen Jahren insbesondere im Bereich Fechten sammeln, da besonders erfolgreiche Schülerinnen und Schüler beinahe zwangsläufig dazu beitragen, dass die Arbeitsgemeinschaften in diesen Sportarten speziell in den Klassen 5 und 6 sehr begehrt sind.

Erschließung neuer Talentressourcen

Eine NRW-Sportschule Solingen möchte nicht nur bereits sportehrgeizigen Kinder und Jugendliche ansprechen, sondern darüber hinaus dazu beitragen, dass möglichst viele Talente ihre natürliche Begabung entdecken und weiterentwickeln können.

Motivation und Emotionalität

Spitzenleistungen sind ohne Motivation und Emotionalität nicht möglich. Neben der intrinsischen Motivation spielt die externe Unterstützung eine entscheidende Rolle. Boris Becker hat zu seiner Zeit einen wahren Tennisboom ausgelöst. Allerdings hätte er ohne die emotionale Unterstützung der zahlreichen Fans niemals so viele „Tenniswunder“ vollbracht. Eine NRW-Sportschule Solingen möchte die Emotionalität der Schülerinnen und Schüler ansprechen, sie intrinsisch bestärken und insgesamt möglichst viele Kinder und Jugendliche zum Sporttreiben motivieren.

Stärkung der Schulgemeinde durch Sportmodule

Nur eine positive gegenseitige Unterstützung der gesamten Schulgemeinde eröffnet den Weg hin zu Spitzenleistungen. Sportmodule betonen nicht nur die sportliche Ausrichtung der Schule, sondern sie tragen auch zu einer Stärkung der Schulgemeinde bei. Der gemeinsame Fitnesstest, die Sportgelegenheiten und Wettkämpfe für alle, die eingeführten Helfer- und Schiedsrichterausbildungen für die interessierte Schülerschaft sowie Projekte wie das Schulprojekt „Gemeinsam mit dem Fahrrad rund um die Welt“ (vgl. Kapitel 5 Einverständnis und Begeisterung der gesamten Schulgemeinde) sind geeignete breite Fundamente für das Schulprofil einer NRW-Sportschule Solingen.

Talentförderung durch nachhaltige Qualitätssicherung des Sportunterrichts

Ein zentraler Baustein einer NRW-Sportschule Solingen ist das Einrichten einer sportartenbezogenen Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband (vgl. Kapitel 3.5 sportartenbezogene Schaltstelle von Schule, Verein und Verband). Spitzentrainerinnen und -trainer der Schwerpunktsportarten sorgen für eine höhere Qualität des Schulsports und gewährleisten eine reibungslose Verbindung von der Schule zum Verein und zum Verband.



Stich: 3.2 Durchgängigkeit als Prinzip der Förderung der Sportklassen

Eine NRW-Sportschule Solingen bietet Sportklassen an. Die Aufnahmekriterien zum Eintritt in eine Sportklasse sind neben den klassischen Aufnahmekriterien ein vom Land NRW gestellter sportmotorischer Leistungstest. Die Stundentafel für den Sportunterricht kann in Anlehnung an das Beratungsgespräch vom 15.12.06 durch folgende Tabelle dargestellt werden:

Jahrgang	Stunden in einer Nicht-Sportklasse	Stunden in einer Sportklasse
8-10	3 S	3 S + 4 WPfII Sport + 2 AG
5-7	3 S	5 S + 2 AG

S: Sportunterricht, WPfII Sport: Wahlpflichtbereich Sport, AG: Arbeitsgemeinschaft Sport

In den Klassen 8-10 kann im Wahlpflichtbereich II das Fach *WPfII Sport* gewählt werden. Dieses Fach kann mit bis zu 4 Stunden belegt werden und dient dem *Spezialtraining* besonders talentierter Sportlerinnen und Sportler (Kaderathletinnen und Kaderathleten) durch Spitzentrainerinnen und -trainer der jeweiligen Sportart (vgl. Kapitel 3.5 sportartenbezogene Schaltstelle von Schule, Verein und Verband). In diesem Spezialtraining kann ggf. jahrgangübergreifend trainiert werden.

Kinder und Jugendliche der Sportklassen, die der hohen Belastung nicht mehr nachkommen können oder wollen, nehmen nur noch am 3-stündigen Sportunterricht teil.

Wir möchten die Sportklassen *durchgängig* von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 10 im Klassenverband belassen. Begründung:

- Es findet eine für Leistungssportlerinnen und -sportler wichtige Stärkung der Klassengemeinschaft statt.
- Biologisches Alter sowie Trainingsalter der Kinder und Jugendlichen werden berücksichtigt. „Spätzünder“ haben so bessere Chancen, sich zum Kadersportler zu entwickeln.
- Motivierte Sportlerinnen und Sportler, die den Sprung in einen Kader nicht schaffen, fühlen sich nicht „aussortiert“ und bleiben dem Sport auch emotional verbunden. Für den Erfolg einer NRW-Sportschule Solingen trägt dieses Schülerklientel nicht unwesentlich bei, in dem sie z.T. für die sportliche Basisarbeit, für Trainer- oder Funktionärstätigkeiten gewonnen werden können. Ohne die Mithilfe dieser „ehemaligen“ Leistungssportlerinnen und -sportler wäre z.B. die erfolgreiche Organisation von bundesweiten Turnieren nicht möglich.

Ein Sportförderkonzept das **besticht**



3 | Bausteine einer NRW-Sportschule Solingen

3 |

Stich: 3.3 Schulinternes Curriculum der Sportklassen

Das schulinterne Curriculum der Sportklassen orientiert sich an den Richtlinien Sport für Gymnasien und Gesamtschulen. Darüber hinaus wird der Sportunterricht der Sportklassen durch folgende Grundsätze bestimmt:

Charakterbildung im Sport und durch Sport

Der Sportunterricht muss dem Aspekt der Gesundheitsförderung in seiner Gesamtheit gerecht werden. Neben einer allgemeinen sportmotorischen Erziehung soll gleichberechtigt die psychosoziale Komponente gefördert werden, um so ganzheitlich zu einer positiven Charakterbildung beizutragen (z.B. durch Patenschaften talentierter Sportlerinnen und Sportler für jüngere Aktive).

Visuelle Konzepte zum Erlernen sportlicher Bewegungen

In Zeiten, in denen sportliche Freizeitgestaltung immer geringer wird und die Auseinandersetzung mit sportlicher Bewegung abnimmt, müssen visuelle Konzepte entwickelt werden, die Kinder und Jugendliche anregen, Bewegung in ihrer Gesamtheit zu erlernen. Ein Beispiel für diese Überlegung könnte die Vorführung eines Videofilms auf einer Großleinwand sein, der z.B. Basketball-, Badminton- oder Fußballtricks zeigt, die Kinder und Jugendliche im Rahmen eines offenen Angebots spielerisch erproben können (vgl. Kapitel 3.9 Sportmodule).



Pflege der sportlichen Emotionalität

Maßgebend für den sportlichen Erfolg einer Athletin und eines Athleten ist einerseits die innere Freude, sich gegen sportliche Gegner bzw. gegen Widerstände durchzusetzen, andererseits aber auch die Fähigkeit, sich vom Gegner nicht überlisten zu lassen. Ein leistungsorientierter Sportunterricht muss die innere Motivation der Sportlerinnen und Sportler zu diesem emotionalen Wechselspiel entzünden.

Förderung der sportlichen Intelligenz

Die sportliche Intelligenz einer Athletin und eines Athleten ist das Sprungbrett zu einer höheren spielerischen, mentalen, konditionellen und koordinativen Leistung und hängt maßgeblich vom Grad der koordinativen und technischen Variabilität einer Sportlerin und eines Sportlers ab.

Förderung der sportlichen Koordination

Eine wichtiger Baustein des Curriculums ist die Förderung der allgemeinen und speziellen Koordination. Schülerinnen und Schüler einer Sportklasse sollen im Schnitt mindestens eine Stunde Koordinationsschulung pro Woche erfahren.

Spielerische Grundlagenausbildung

Motivierende Spielformen aus den unterschiedlichsten Sportarten sollen insbesondere in den Klassen 5-7 ein Training der koordinativen und konditionellen Grundlagen mitbestimmen. Zwei Sportstunden pro Woche sollen im Schnitt der spielerischen Grundlagenausbildung eingeräumt werden.



Vielseitige sportliche Ausbildung durch das Erlernen von Schwerpunktsportarten

In den Klassen 5-7 sollen die Kinder vielseitig ausgebildet werden. Selbst Sportlerinnen und Sportler, die sich beim Eintritt in die Sportschule schon auf eine Sportart spezialisiert haben, sollen im Rahmen des Schulsports möglichst viele Sportarten (insbesondere die Schwerpunktsportarten der Schule) intensiv kennen lernen. Zwei Sportstunden pro Woche sollen der Vermittlung der Schwerpunktsportarten eingeräumt werden, die von Spitzentrainerinnen und -trainern der Vereine unterrichtet werden (vgl. Kapitel 3.5 sportartenbezogene Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband).

Sport-AGs im Nachmittagsbereich

Für die Kinder der Sportklassen 5-7 ist im Nachmittagsbereich eine Sport-AG in den Schwerpunktsportarten Pflicht. In den freiwilligen Schülersportgemeinschaften können auch andere Sportarten leistungsorientiert angeboten werden, wenn dies den Neigungen der Kinder entspricht. Schülerinnen und Schüler, die schon im Sportverein leistungsorientiert Sport treiben, werden ggf. von der Pflicht zur Teilnahme an einer Sport-AG befreit. Die Sport-AGs können auch von talentierten Kindern der Nicht-Sportklassen besucht werden.

Organisationsstruktur der Sportklassen

Die leistungsorientierte Förderung der Kinder soll nicht alleine in die Hand der Vereine und Verbände (Vereinstraining, Kadertraining) gelegt werden. Auch im Schulsportunterricht sollen Athletinnen und Athleten gezielt gefördert werden. Dabei schlagen wir folgende wöchentliche Organisationsstruktur für die Sportklassen vor:

Jahrgang	Inhaltliche Richtung des Sportunterrichts	Stundenzahl	Betreuende Person
Sek. II	Leistungskurs Sport	5	Lehrpersonal
8-10	Koordinationsschulung	1	Lehrpersonal
	Spielerische Grundlagenausbildung	2	Lehrpersonal
	Spezialtraining für hochtalentiertere Sportler im Rahmen des Faches WP II Sport sowie des Schulmannschaftstrainings (WK II, jahrgangübergreifend)	6	Trainerinnen und Trainer
5-7	Koordinationsschulung	1	Lehrpersonal
	Spielerische Grundlagenausbildung	2	Lehrpersonal
	Erlernen der Schwerpunktsportarten	2	Trainerinnen und Trainer
	Aufbau von Schulmannschaften durch Sport-AGs (WK III und WK IV, ggf. jahrgangübergreifend)	2	Trainerinnen und Trainer

Ein Sportförderkonzept das **besticht**



3 | Bausteine einer NRW-Sportschule Solingen

Stich: 3.4 Sportkoordinator/-in

Die Sportkoordinatorin oder der Sportkoordinator einer NRW-Sportschule Solingen ist Lehrkraft der Schule und fungiert als Bindeglied zwischen Athlet/-innen, Schule und außerschulischen Partnern (vgl. Abbildung rechts). Die Hauptaufgabenbereiche liegen in der

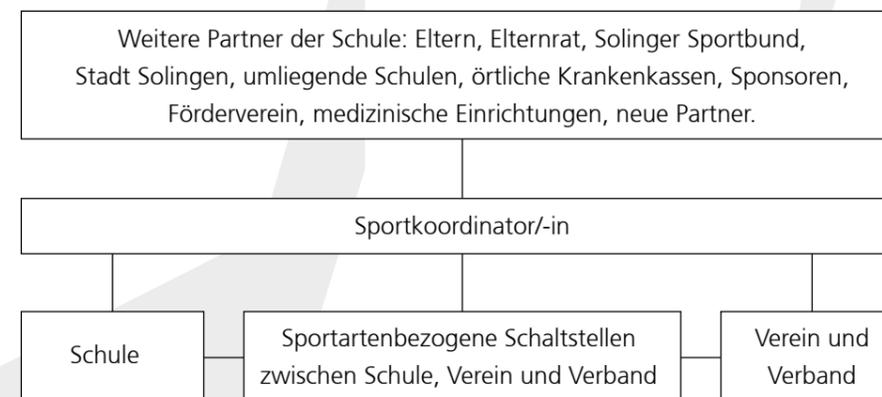
- Kooperation mit den Vereinen und Verbänden, um Stundenpläne, schulische Fördermaßnahmen, Trainings- und Wettkampftermine abzustimmen;
- Sicherung der Trainerqualität im Bereich der Schwerpunktsportarten (vgl. Kapitel 3.5 sportartenbezogene Schaltstelle von Schule, Verein und Verband) durch eine enge Kooperation mit den Sportvereinen und Sportverbänden;
- Kooperation mit den Eltern und dem Elternrat (vgl. 3.11 Elternrat);
- Zusammenarbeit mit weiteren außerschulischen Partnern (örtliche Krankenkassen, Förderverein, Solinger Sportbund, Sponsoren, Schulträger);
- Rekrutierung neuer außerschulischer Partner.

Die FALS verfügt mit dem Sport- und Mathematiklehrer *Jörn Meyer* über einen geeigneten Kandidaten für die Position des Sportkoordinators. Der ehemalige Leistungssportler ist Inhaber der Trainer-A-Lizenz, Mitglied des Trainerausbildungstages des Westdeutschen Basketball-Verbandes (WBV) und Autor von Fachliteratur im Basketball. Ferner sammelte er Erfahrungen als Headcoach eines männlichen D-Kaders im WBV.

Stich: 3.5 Sportartenbezogene Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband

Die Qualität des Sportunterrichts und der AGs wird deutlich erhöht, wenn die Sportvereine eine Schaltstelle in der Schule installieren, die eine reibungslose Verbindung zwischen Schule, Verein und Verband schafft (vgl. Abbildung rechts). Vertreterinnen oder Vertreter der Sportarten, die an der Friedrich-Albert-Lange-Schule schwerpunktmäßig angeboten werden, stellen der NRW-Sportschule *hauptberufliche Spitzentrainerinnen und -trainer* zur Verfügung. Diese werden über eine Mischkalkulation von Schule und Verein finanziert und haben u.a. folgende Aufgabenbereiche:

- Unterrichten der jeweiligen Schwerpunktsportart im Rahmen des Sportunterrichts;
- Übernahme von Sport-AGs an der FALS zum Aufbau von Schulmannschaften;
- Erstellen eines konzeptionellen Aufbauprogramms für die jeweiligen Sportklassen;
- Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen (insbesondere den Grundschulen);
- Übernahme von Spezialtraining (z.B. WPII Sport) an der Schule und im Verein (Vereinstraining);
- Zusammenarbeit mit den Verbänden.



Strukturgefüge einer NRW-Sportschule Solingen

Stich: 3.6 Nachhaltige Qualitätssicherung von Trainerinnen und Trainern sowie Lehrerinnen und Lehrern

Der Erfolg einer NRW-Sportschule Solingen ist in hohem Maße abhängig von der Qualität des Trainer- und Lehrpersonals. Regelmäßige schulinterne Fortbildungen durch Spitzentrainerinnen und -trainer der Vereine oder der Verbände sowie der Erwerb von Trainerlizenzen tragen zu einer nachhaltigen Qualitätssicherung des Sportunterrichts bei und sind deshalb verpflichtend.

Stich: 3.7 Zugang für talentierte Kinder der Nicht-Sportklassen



Auch in den Nicht-Sportklassen befinden sich talentierte Kinder und Jugendliche, deren natürliche Begabung erst entdeckt werden muss oder denen die häusliche Unterstützung fehlt. Durch die sportliche Organisationsstruktur der Schule (leistungsorientierte Sport-AGs, WP II Sport, Erlernen der Schwerpunktsportarten, sportartenbezogene Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband) wird es auch talentierten Kindern und Jugendlichen dieser Klassen ermöglicht, an einer leistungsorientierten Förderung teilzunehmen.

Ein Sportförderkonzept das **besticht**



3 | Bausteine einer NRW-Sportschule Solingen

Stich: 3.8 Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen

Eine Erschließung neuer Talentressourcen verlangt eine intensive und nachhaltige Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen (Grundschulen und weiterführende Schulen). Konkret bedeutet dies:

- AGs an Solinger Grundschulen und weiterführenden Schulen;
- Öffnung der Sportarbeitsgemeinschaften für Kinder und Jugendliche anderer Schulen;
- gemeinsame Sportfeste;
- offene Angebote an der FALS (vgl. Kapitel 3.9 Sportmodule).



Neben diesen sportlichen Angeboten muss ganz besonders die Kooperation mit den Solinger Grundschulen gepflegt werden. Die Vereinsvertreter in den Kernsportarten (vgl. Kapitel 3.5 sportartenbezogenen Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband) besuchen zu Beginn des vierten Schuljahres alle Solinger Grundschulen und stellen ihre Sportarten vor. Im Rahmen dieses Besuchs sollen die Eltern über die NRW-Sportschule Solingen informiert werden.

Darüber hinaus bieten die Sportvereine und die Sportverbände der jeweiligen Schwerpunktsportarten regelmäßige Fortbildungen für Grundschullehrerinnen und -lehrer in Solingen an.

Stich: 3.9 Sportmodule

In Hinblick auf die Binnenstruktur der Schule sollen einzelne Sportmodule dazu beitragen, dass die sportliche Ausrichtung erkennbar und gleichzeitig ein Wir-Gefühl der gesamten Schulgemeinde gefördert wird. Folgende Module sind dafür (neben den leistungssportorientierten Sport-AGs und dem WP II Sport) fester Bestandteil des Schulprogramms einer NRW-Sportschule Solingen:

- jährlich stattfindendes Leichtathletiksportfest unter Einbindung der gesamten Schulgemeinde (organisiert durch die Jahrgangsstufe 13);
- Sponsorenläufe für wohltätige Zwecke;
- Jahrgangsstufenturniere;
- Organisation eines Gesundheitstages in Kooperation mit den örtlichen Krankenkassen;
- Antidoping-Kampagne;
- Patenschaften älterer Schülerinnen und Schüler für jüngere Kinder und Jugendliche;
- Ausbildungslehrgänge für Kampfrichterinnen und Kampfrichter bzw. Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter;
- Übungsleiter- und Helferlehrgänge;
- schulinterne Fortbildungen für Trainerinnen und Trainer sowie Lehrerinnen und Lehrer;
- Sportcamps;
- Wandertage und Wanderfahrten mit sportlichem Schwerpunkt (Kanufahrt, Skifahrt);
- Ausrichten von Stadtmeisterschaften und überregionalen Meisterschaften;
- breitensportorientierte Sport-AGs;
- Tag der offenen Tür;
- Schulprojekt „Gemeinsam mit dem Fahrrad rund um die Welt“ (vgl. Kapitel 5 Einverständnis und Begeisterung der gesamten Schulgemeinde);
- spielerischen Erlernen technischer Bewegungen in offenen Angeboten, bei denen Videosequenzen von sportlichen Tricks auf einer Großleinwand vorgeführt werden.



Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



3 | Bausteine einer NRW-Sportschule Solingen

3 |

Stich: 3.10 Gründung eines Fördervereins

Die Gründung eines Fördervereins zielt im Wesentlichen auf die Unterstützung von talentierten Athletinnen und Athleten, die von ihrer sozialen Herkunft benachteiligt sind. Erste Kontakte mit Sponsoren sind bereits geknüpft worden. Zudem besteht hier ein Erfahrungspotential, da es bereits für das Fechten einen Förderverein mit ähnlicher Aufgabenstellung gibt.

Stich: 3.11 Elternrat

Die Etablierung kontinuierlicher Informationsmaßnahmen (regelmäßige Elternbriefe, Sprechstunden und Informationsveranstaltungen) und die Installierung eines Elternrats führen zur verbesserten An- und Einbindung der Elternseite.

Stich: 3.12 Betreuung von talentierten Schülerinnen und Schülern nach dem Schulabschluss

Eine NRW-Sportschule Solingen muss Sportlerinnen und Sportlern auch nach ihrem Real- oder Hauptschulabschluss die Möglichkeit einräumen, die Förderungsangebote der Schule zu nutzen. Neben der sportlichen Förderung erfolgt durch dieses Angebot eine positive Identifikation mit der Schule, den kooperierenden Sportvereinen und ihrem gesamten Umfeld.

Stich: 3.13 Zusammenarbeit mit medizinischen Einrichtungen

Die medizinische Infrastruktur einer NRW-Sportschule Solingen ist professionell ausgebaut und beinhaltet eine Betreuung/medizinische Vorsorge durch allgemeine Ärzte, Psychologen, Physiotherapeuten, Orthopäden und Unfallchirurgen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Bürgerland-Klinik ist geplant.

Stich: 3.14 Sportinternat

Als Ganztagschule verfügt die FALS über ausgesprochen gute Infrastrukturen (Lernstudios, sozialpädagogische Betreuung, Hausaufgabenunterstützung, besondere Förderangebote, Mittagessen an der Schule). Für den mittel- bis langfristig möglichen Aufbau eines Vollzeitinternats stehen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



4 | Regionale Partner der Schule

Stich: 4.1 Solinger Sportvereine

Die Verantwortlichen folgender Sportarten haben großes Interesse bekundet, eng mit einer NRW-Sportschule Solingen zu kooperieren und darüber hinaus *zugesichert, hauptberufliche Fachkräfte als Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband bereitzustellen* (vgl. Kapitel 3.5 sportartenbezogene Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband):



Fechten

Kooperationspartner *WMTV Solingen*:

- ca. 2400 Mitglieder, 13 Abteilungen, Sitz in unmittelbarer Nähe zur Schule;
- 2 hauptberufliche diplomierte Fechttrainer (davon 1 Vollzeit und 1 Teilzeit);
- 2 B-Trainer/-innen, 6 C-Trainer/-innen und zwei Sportlehrerinnen der Schule sind ebenfalls im Besitz der C-Lizenz;
- amtierender deutscher A-Jugendmeister *Falk Spautz*;
- z.Z. 4 D/C-Kaderfechter/-innen;
- Angebot von Grundschul-AGs an der FALS;
- Schnuppertraining für alle 24 Solinger Grundschulen;
- Förderverein Fechten in Solingen;
- Unterstützung und Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Bonn bzw. dem OFC Bonn als Trägerverein und dem dort ansässigen Bundestrainer *Manfred Kaspar*;
- Beantragung eines Landesstützpunktes Fechten in 2007 (vgl. DVD im Anhang);
- neben dem TSV Bayer Leverkusen und OFB Bonn (Olympiastützpunkt Bonn) der Verein mit der größten Jugendabteilung;
- Lehrerin der FALS ist Schulbeauftragte Fechten für NRW.



Tennis

Kooperationspartner *STC Solingen*:

- 1. Bundesliga;
- 12 Außenplätze, 2 Hallenplätze, Möglichkeit der weiteren Zusammenarbeit mit anderen Solinger Hallen;
- 3 hauptberufliche Trainer mit Erfahrungen als professionelle Tennisspieler: *Karsten Saniter* (ehemaliger Bundesligaspieler, B-Lizenz, seit über 10 Jahren Arbeit mit Tennisprofis von Bundesligateams der 1./2. Bundesliga Herren/Damen, Ausbildung mehrerer deutscher Jugendmeister, mehrjährige Betreuung von *Barbara Rittner*), *Matthias Huning* (ehemaliger Bundesligaspieler, deutscher Meister im Herren-Doppel, 2-facher Senioren-Weltmeister, A-Trainer, Cheftrainer Bundesleistungsstützpunkt NRW in Essen und ab März 2007 Jugendkoordinator beim STC Solingen), *Graeme Thomson* (ehemaliger australischer Profispieler mit Grand-Slam-Erfahrung);
- Aufstieg der 1. Herren von der 2. Verbandsliga in die 1. Bundesliga weitestgehend mit „Eigengewächsen“;
- allerhöchste Priorität auf Jugendarbeit im professionellen und semi-professionellen Bereich.



Handball

Kooperationspartner *Bergischer Handballclub 06* (2. Bundesliga) und *SG Solingen* (Jugendbereich):

- 9 D- und D/C-Kaderspieler/-innen;
- zahlreiche A- und B-Trainer/-innen in Solingen;
- Angebot von Grundschul-AGs;
- geplant ist die Einrichtung einer hauptberuflichen Jugendkoordinationsstelle für den Solinger Handball.



Baseball

Kooperationspartner *Alligators Solingen*:

- 1. Bundesliga, amtierender deutscher Meister, zweimaliger Europapokalvizemeister;
- Gewinner der grünen Bandes der Dresdner Bank (2006) für vorbildliche Talentförderung;
- Landesleistungsstützpunkt;
- größte Nachwuchsabteilung Deutschlands und höchste Dichte an Kaderathlet/-innen im Senioren und Nachwuchsbereich auf Landes- und Bundesebene in Deutschland;
- Schulliga;
- Fortbildungen für Lehrpersonal;
- langjährige Kooperation mit dem BSV-NRW und DBV;
- vom Präsidenten des europäischen Verbandes als „Verein der Zukunft“ bezeichnet;
- fünfmal in Folge Mannschaft des Jahres;
- größte Zuschauerzahlen in Solingen;
- internationale Kontakte und Austauschprogramme;
- erfahrenes Vereinsmanagement sowie stabile Haushalte;
- hochqualifizierte Trainer (u.a. der Assistententrainer der deutschen Baseball-Nationalmannschaft *Zeke Mitchem*);
- olympische Disziplin auch nach 2008 (gemäß olympischer Charta).



Ein Sportförderkonzept das **besticht**





4 | Regionale Partner der Schule



Leichtathletik

Kooperationspartner *Solinger LC* und *Ohligser TV*:

- *Hartmut Maus*, Ohligser TV, Diplomsportlehrer mit Schwerpunktausbildung Leichtathletik;
Tobias Kofferschläger, LG Hilden, hauptberuflicher A-Trainer, LVN-Disziplintrainer;
- Landesleistungsstützpunkt Leichtathletik für die Städte Solingen und Hilden;
- Trainingsvoraussetzungen (Sportstätten und Ausstattung) und Umfeld (medizinische Versorgung) sind professionell strukturiert;
- Ansprechpartner der Fachschaft Leichtathletik im Solinger Sportbund ist ein hauptberuflicher Angestellter des Leichtathletik Verbands Nordrhein (*Hans Joachim Scheer*);
- Angebot zahlreicher Grundschul-AGs;
- Regionale Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie Projekttrainerinnen und -trainer;
- 2 Kaderathleten (*Thomas Palka*, *Oliver Scheer*), die aus dem Talentsichtungs-/Talentförderprojekt hervorgegangen sind.



Badminton

Kooperation mit 3 Solinger Vereinen (*BSC/DJK Solingen*, *Ohligser TV* und *STC Solingen*):

- 2 Regionalligamannschaften;
- Qualifizierte Trainer/-innen: *Shen Li* (A-Trainer) sowie zahlreiche B- und C-Trainer/-innen;
- Teilnahme am Landesprogramm Talentförderung des Landes NRW;
- Bezirksstützpunkt Solingen;
- Angebot zahlreicher Grundschul-AGs.
- 5 Spielerinnen und Spieler aus Solingen sind in den Nationalkader berufen.



Stich: 4.2 Solinger Sportbund e.V.

140 Vereine mit ca. 30.000 Mitgliedern werden derzeit durch den Solinger Sportbund e.V. vertreten. Die Dachorganisation freut sich über ein vielfältiges Sportangebot, welches sich durch ein breites Leistungsspektrum im höherklassigen Bereich, verteilt auf mehrere Sportarten, auszeichnet. Der Solinger Sportbund empfiehlt eine Kooperation mit Vertretern folgender Sportarten: *Fechten*, *Tennis*, *Handball*, *Leichtathletik*, *Baseball* und *Badminton* (vgl. Anhang: Stellungnahme des Solinger Sportbundes e.V. sowie Kapitel 4.1 Solinger Sportvereine).



Nicht unerwähnt darf in diesem Zusammenhang auch die Reflektion der Sport- schule FALS auf die gesamte Region bleiben. Sie unterstützt die derzeit laufende *Sportentwicklungsuntersuchung*, die von *Professor Dr. Hübner* (Bergische Univer- sität Wuppertal) gleichlautend in den drei bergischen Städten Remscheid, Wupper- tal und Solingen durchgeführt wird. Das Pilotprojekt im Bergischen Städtedreieck zur Untersuchung interkommunaler Sportbeziehungen wird durch die drei Städte und den LandesSportBund NRW unterstützt.

Bewährt hat sich bereits in diesem Feld die seit zwei Jahren praktizierte *Zusammen- arbeit der Sportbünde Remscheid, Wuppertal und Solingen im Qualifizierungs- zentrum Bergisch Land*.

Stich: 4.3 Stadt Solingen

Die Stadt Solingen als Schulträger unterstützt ausdrücklich diese Bewerbung. So hat der Rat der Stadt Solingen am 14.12.2006 einstimmig der Teilnahme der Fried- rich-Albert-Lange-Schule am Auswahlwettbewerb zugestimmt und den Aufbau einer NRW-Sportschule beschlossen.

Die Städte Remscheid, Wuppertal und Solingen haben in den letzten Jahren er- hebliche Anstrengungen für eine verstärkte Kooperation in vielfältigen Bereichen auf den Weg gebracht. Dies wird unterstützt durch eine Vielzahl von Projekten, die nicht zuletzt auch durch die vom Land unterstützte „Regionale 2006“ der Ent- wicklung des Bergischen Städtedreiecks neue Impulse gegeben haben. So haben die bergischen Städte nicht nur in den letzten Jahren aufeinander abgestimmte Schulentwicklungspläne für die allgemeinbildenden Schulen erstellt, sondern er- arbeiten zur Zeit einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan für die Berufskollegs der Region.

Auch im Bereich des Sports sind Projekte einer verstärkten Kooperation der Städte und Vereine in Bearbeitung. Als ein erstes Ergebnis ist hier die Gründung des Bergischen Handballclubs 06 (BHC 06) zu nennen, der aus dem Wuppertaler LTV und dem Solinger Sportring hervorgegangen und in der zweiten Bundesliga erfolg- reich ist. Vor diesem Hintergrund sehen Politik und Verwaltung deutliche Ent- wicklungschancen durch die Einrichtung einer NRW-Sportschule für die Bergische Region, auch im Sinne einer weiteren Vertiefung der regionalen Ausrichtung.

Ein Sportförderkonzept das **besticht**



5 | Einverständnis und Begeisterung der gesamten Schulgemeinde

Die Bewerbung als NRW-Sportschule wird von der gesamten Schulgemeinde emotional unterstützt.

„Als Vertreter der Schulpflegschaft sind wir begeistert von dem vorliegenden Sportförderkonzept. Wir hoffen insgesamt mit allen Solingern, dass unsere Schule Sportschule NRW wird, damit Talente und Begabungen hier gefördert werden können.“

(R. Muttschall, G. von Müller - Schulpflegschaftsvorsitzende der FALS)

„Falk hat das Fechten an der Friedrich-Albert-Lange-Schule gelernt. Ohne die gewachsene Kooperation zwischen der Schule und dem WMTV Solingen wäre diese Deutsche Meisterschaft von Falk gar nicht möglich...“

(B. Spautz - Mutter des Deutschen Meisters Falk Spautz)

Diese Begeisterung soll in einem gemeinsamen *Schulprojekt* „Gemeinsam mit dem Fahrrad rund um die Welt“ dokumentiert werden. In diesem Schulprojekt werden im Schulgebäude neun Heimtrainer aufgestellt. An jedem Tag werden von jeweils einer der Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 12 (und ggf. 13) in den Pausen möglichst viele Kilometer gefahren. Die Gesamtkilometer des Tages werden notiert. Auf einem Globus wird der geleistete Weg eingezeichnet. Wenn die erzielte Strecke eine Ländergrenze überschreitet, werden auf einer Leinwand Informationsfilme über das jeweilige Land gezeigt.

Nach einer Gesamtkilometerzahl von 30.000 Kilometern dürfen die zehn besten Klassen weiterfahren. Nach 35.000 Kilometern bleiben die fünf besten Klassen im Rennen. Die letzten 2.000 Kilometer werden von den drei besten Klassen absolviert.

Die Zieleinfahrt wird mit einem Abschlussfest begleitet, bei dem örtliche Krankenkassen mit Informationen zur Gesundheitsförderung vor Ort sein werden. Die drei besten Teams werden mit Preisen belohnt. Das gesamte Projekt wird von der Presse begleitet.



Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



6 | Fazit

Das vorgestellte Konzept für eine NRW-Sportschule Solingen **unterscheidet sich von bestehenden Sportförderkonzepten** in vier wesentlichen Punkten:

Stich 1:

➤ Eine *sportartenbezogene Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband* sorgt für eine reibungslose Verbindung im Strukturgefüge Schule, Verein und Verband. Diese Überlegung wird insbesondere von der aktuellen CACHAY-Studie gestützt (TEUBERT/BORGGREFE/CACHAY&THIEL, Spitzensport und Schule, 2006, S. 371). Die Verantwortlichen von sieben Solinger Sportvereinen haben zugesichert, für die Sportarten Fechten, Tennis, Handball, Baseball, Leichtathletik und Badminton hauptberufliche Schaltstellen zwischen Schule, Verein und Verband zur Verfügung zu stellen.

Stich 2:

➤ Unser Konzept zielt neben einer gezielten Förderung von aktuellen Talenten auf eine *Erschließung neuer regionaler Talentressourcen*. Eine NRW-Sportschule Solingen möchte nicht nur die ehrgeizigen Kinder und Jugendlichen fördern, sondern durch eine Verbreiterung der Basis neue Talente motivieren, ihre natürliche Begabung zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Stich 3:

➤ Der Erfolg einer NRW-Sportschule Solingen hängt in hohem Maße von der *Qualität des Schulsportunterrichts* ab. Die vorgestellte Struktur einer NRW-Sportschule Solingen (sportartenbezogene Schaltstelle zwischen Schule, Verein und Verband, WPfI Sport, leistungsorientierte Sport-AGs, Erlernen der Schwerpunktsportarten) trägt dazu bei, dass eine leistungsorientierte Förderung der Talente bereits in der Schule beginnt und nicht allein durch Vereins- und Verbandsmaßnahmen erfolgt.

Stich 4:

➤ In der NRW-Sportschule Solingen kommen nicht nur Spezialsportlerinnen und -sportler an die Schule und werden weitergefördert. Auch Kinder der Klassen 5 bis 7 erhalten u.a. durch das Erlernen der Schwerpunktsportarten eine *motorisch vielseitige Ausbildung*.

Die dargestellten Bausteine zum Aufbau einer NRW-Sportschule Solingen werden durch Dozenten der deutschen Sporthochschule Köln und der Universität Münster (vgl. Anhang: Stellungnahme von Prof. K. Völker) sowie die Sportreferentin des Kultusministeriums in Niedersachsen und ehemalige Solinger Weltrekordlerin im Diskuswurf Liesel Westermann-Krieg (vgl. Anhang: Stellungnahme von Liesel Westermann-Krieg) unterstützt. Auch die von uns besuchte „Spezialschule des Sports“ in Erfurt beurteilte unser Konzept als „sehr interessant“.

Der parlamentarische Staatssekretär Manfred Palmén (CDU) forderte im Landtag (17. Oktober 2006): „Wir müssen die Strukturen der Schulen so verändern, dass die Schulen nichts verlieren, der Leistungssport aber viel gewinnt.“ Eine NRW-Sportschule Solingen bietet eine Struktur an, mit der sowohl die Schule als auch der Sport, insbesondere jedoch der Leistungssport, viel gewinnt.

Schöne Blumen brauchen einen fruchtbaren Boden. Befindet sich diese Erde aber in 3000 m Höhe, werden nur wenige Menschen in der Lage sein, dort Blumen zu pflanzen. Deshalb muss der fruchtbringende Boden dort geschaffen werden, wo möglichst viele Menschen Zugang zu haben.

Wir sind fest davon überzeugt, dass mit unserem Konzept einer NRW-Sportschule eine Grundlage für *fruchtbare „leistungsorientierte“ Erde* geschaffen würde – für die bergische Region, für NRW und damit für ganz Deutschland.

Solingen, den 12. Januar 2007

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**



SOLINGER SPORTBUND E. V.
Die Interessenvertretung der Solinger Sportvereine

Solinger Sportbund e.V., Pf. 10 01 88, 42601 Solingen

Friedrich-Albert-Lange Schule
Direktor
Peter Wirtz
Altenhofer Straße 10

42719 Solingen

Am Neumarkt 27
42651 Solingen
Telefon (0212) 20 22 29
Telefax (0212) 20 39 86
E-Mail: info@solingersport.de
<http://www.solingersport.de>
St.-Nr. 109/5970/0048 FA Du-Süd
Stadt-Sparkasse Solingen
Kto. 103 853, BLZ 342 500 00
Geschäftszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr

Solingen, 28.12.2006

NRW-Sportschule

Sehr geehrter Herr Wirtz,

zur Entscheidung von Schulleitung und Lehrerkollegium, sich als eine der neu zu bildenden Sportschulen in NRW zu bewerben, gratulieren wir Ihnen.
Dies kann die breite Sportszene sowohl im schulischen wie auch im Vereinsbereich nur beflügeln.

140 Vereine mit ca. 30.000 Mitgliedern werden derzeit durch den Solinger Sportbund e.V. vertreten. Als Dachorganisation freuen wir uns über ein vielfältiges Sportangebot, welches sich durch ein breites Leistungsspektrum im höherklassigen Bereich, verteilt auf mehrere Sportarten, auszeichnet.

Die für die Bewerbung ausgewählten Sportarten sind aus folgenden Gründen für die Klingenstadt sinnvoll:

Fechten: Die bereits bestehende Zusammenarbeit zwischen dem Wald-Merscheider Turnverein und der FALS sind ein Paradebeispiel für eine hervorragende Kooperation Verein – Schule. Die Kaderzugehörigkeit einiger Fechter, sowie der Titel eines Deutschen Meisters sprechen für sich.

Handball: Der Handballsport ist traditionell gut in Solingen verankert. Intensive Jugendarbeit durch die Vereine erbrachte im Vorjahr einen Deutschen Meistertitel in der B-Jugend und aktuell einen Vize-Meister der A-Jugend. Daneben sind mehrere Jugendabteilungen in der Oberliga aktiv. Gute Perspektiven für den Zweitligisten Bergischer Handball Club!

Badminton: Die in der Fachschaft Badminton vertretenden Vereine sind bestrebt durch eine gute Jugendarbeit wieder an die Tradition von Erst- und Zweit-Bundesligisten anzuknüpfen. Der Leistungsstützpunkt und Erfolge im Jugendbereich geben Zeugnis darüber.

Informationen zum Solinger Sport finden Sie im Internet unter:
<http://www.solingersport.de>

Leichtathletik: Intensive Nachwuchsarbeit in der Leichtathletik wird durch den bestehenden Landesleistungsstützpunkt auf der Herbert-Schade Sportanlage dokumentiert.

Tennis: Der Aufstieg des Solinger Tennisclubs 02 in die 1. Bundesliga ist Ergebnis eines klaren, vor einigen Jahren begonnen Konzeptes der verstärkten Jugendförderung. Zielrichtung der Strategie ist es junge, deutsche Spieler aus der Region zu fördern – der Erfolg gibt den Vätern dieses Konzeptes Recht.

Baseball: Zielgerichtet arbeitete der Vorstand, der aus hiesiger Sicht jungen Sportart Baseball, auf einen starken Unterbau hin, aus dem sich die heutige Leistungsspitze rekrutiert. Die diesjährige Erringung der Deutschen Meisterschaft sowie die Vizemeisterschaft auf europäischer Ebene sind ein klarer Beleg dafür. Die Schulliga findet ihre Bestätigung im deutschen Vizetitel der Jugend.

Das gesamte Projekt dürfte auch dazu beitragen, dass andere Sportarten, die nicht im Fokus dieses Konzeptes stehen, indirekt davon profitieren.

Unsere Erwartungshaltung geht auch dahin, dass der gesamte Sport in Solingen durch Ihr Projekt einen Schub bekommt. Nicht für die absolute Spitze talentierte Jugendliche könnten wir uns gut als Schiedsrichter, Helfer bei der Organisation von Veranstaltungen, Übungsleiter und auch als Funktionäre vorstellen.

Nicht unerwähnt darf in diesem Zusammenhang auch die Reflektion der Sportschule FALS auf die gesamte Region bleiben. Sie unterstützt die derzeit laufende Sportentwicklungsuntersuchung, die von Professor Dr. Hübner (Uni Wuppertal) gleichlautend in den drei bergischen Städten Remscheid, Wuppertal und Solingen durchgeführt wird.
Das Pilotprojekt der Bergischen Region zur Untersuchung interkommunaler Sportbeziehungen wird durch die drei Städte und den LandesSportBund NRW unterstützt.

Bewährt hat sich bereits in diesem Feld die seit zwei Jahren praktizierte Zusammenarbeit der Sportbünde Remscheid, Wuppertal und Solingen im Qualifizierungszentrum Bergisch Land.

Wir sind fest davon überzeugt, dass Ihre Bewerbung erfolgreich ist. Gemeinsam mit Ihnen werden wir Ihr Konzept zielgerichtet umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Solinger Sportbund e.V.

Hartmut Lemmer
-Präsident-

Karen Leiding
-Geschäftsstellenleitung-

Informationen zum Solinger Sport finden Sie im Internet unter:
<http://www.solingersport.de>

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**




Die Gesundheitskasse.

AOK 42648 Solingen

Friedrich-Albert-Lange Schule Solingen
Herrn Wirtz
Altenhofer Str. 10
42699 Solingen

Ihr Gesprächspartner
Armin Krengel

Durchwahl
(0212) 22 01 - 2 30

AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse

Regionaldirektion Solingen

Kölner Straße 49 - 51
42651 Solingen
Telefon: (0212) 22 01 - 0
Telefax: (0212) 22 01 - 5 45
E-Mail: aoksg@rh.aok.de
Datum
11.01.2007

NRW-Sportschule

Sehr geehrter Herr Wirtz,

mit Spannung haben wir die Entscheidung erwartet, dass die Friedrich-Albert-Lange Gesamtschule mit der Bewerbung als NRW Sportschule ins Rennen geht und freuen uns über die positive Entscheidung.

Das Konzept der NRW Sportschule deckt sich mit den Vorstellungen und Ambitionen, die wir als Gesundheitskasse im Bereich der Förderung des Leistungs-, Breiten- und insbesondere des Schulsports haben.

Ihre Bewerbung unterstützen wir nach unseren besten Möglichkeiten. Wir haben uns bereits intensiv damit befasst, wie die AOK als Kooperationspartner Ihrer Schule wichtige und sinnvolle Beiträge zur Umsetzung und Begleitung in der Praxis leisten kann.

Durch Vermittlung von Hochleistungssportlern (ehemalige Bundesligaspieler, Olympiasieger) die für die AOK tätig sind, werden wir Ihr ehrgeiziges Vorhaben auch aktiv und mit entsprechender Fachkompetenz begleiten.

Mit dem AOK-Angebot „Schulen in Bewegung“ besteht die Möglichkeit, den Sportunterricht zusätzlich zu fördern und zu evaluieren. Unsere starken und kompetenten Partner (Institut für betriebliche Gesundheitsförderung und WIAD) auf diesem Sektor waren in Vorgesprächen

AOK Clarimedis-ServiceCenter: 0800 0 326 326 Mo-Fr 7.00-22.00 Uhr Sa/So 9.00-17.00 Uhr - www.aok.de/rh

<small>Öffnungszeiten:</small>	<small>Bankverbindungen:</small>	<small>WestLB Düsseldorf</small>
Montag bis Freitag	SEB AG Düsseldorf	Konto-Nr. 40 66 71 8
Donnerstag	Konto-Nr. 10 00 32 02 00	BLZ 300 500 00
zusätzlich Samstag	BLZ 300 101 11	
8.00 bis 16.00 Uhr		
8.00 bis 18.00 Uhr		
9.00 bis 12.00 Uhr		

100000


Die Gesundheitskasse.

AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse

Datum 11.01.2007
Blatt 2

chen, genau wie wir, begeistert von dem vorliegenden Konzept und freuen sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bestehende Kontakte und Kooperationen zu Solinger Sportvereinen (u.a. Handball Bundesligist BHC) runden das Angebot ab, um auch die im Konzept vorgesehene Durchführung der freiwilligen Schulsportgemeinschaften mit Leben zu füllen.

Eine Zusammenarbeit in den sozialen Bereichen und den Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung, wie beispielsweise die Durchführung von Bewerbertrainings und Assessment – Center, hat in Ihrem Hause bereits Tradition.

Ausschlaggebend für die rückhaltlose Unterstützung des Projektes ist die Tatsache, dass an Ihrer Schule eine optimale Infrastruktur vorhanden ist. Diese Voraussetzungen garantieren ein zügiges und erfolgreiches Umsetzen des Konzeptes.

Wir freuen uns, dass Sie die große Herausforderung angenommen haben und auf die anstehenden Aufgaben damit wir gemeinsam – auch für die Stadt Solingen – einen neuen Meilenstein setzen können.

Mit freundlichen Grüßen


Armin Krengel
Leiter Marketing/Vertrieb

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**





10.01.07 16:34 UNI MS SPORTMEDIZIN → +49 212 2301233 NR. 839 001



Westfälische
Wilhelms-Universität
Münster

Universitätsklinikum Münster • Institut für Sportmedizin • 48149 Münster

Friedrich-Albert-Lange-Schule
Altenhoferstr. 10

42719 Solingen

Fax-Nr. 0212-2301233



Institut für Sportmedizin
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker

Horstmarer Landweg 39
48149 Münster
Vermittlung: (02 51) 83 - 0

Prof. K. Völker
Sekretariat: (02 51) 83 - 3 53 91
Patientenanmeld.: (02 51) 83 - 3 53 94
Fax: (02 51) 83 - 3 53 97
E-Mail: klaus.voelker@uni-muenster.de
Homepage: sportmedizin.uni-muenster.de

48149 Münster, 10.01.2007

Betr.: Bewerbung der Friedrich-Albert-Lange-Schule als NRW-Sportschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

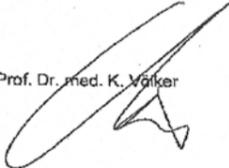
ich habe mich mit dem Konzept, mit dem sich die Friedrich-Albert-Lange-Schule um die Anerkennung als NRW-Sportschule bewirbt, auseinandergesetzt und möchte hiermit meine positive Unterstützung kundtun.

Die vier Unterscheidungsmerkmale zu anderen NRW-Sportschulkonzepten, die die Schule in ihrem Antrag herausgearbeitet hat, eröffnen eine viel versprechende erfolgreiche Perspektive.

Die Etablierung einer sportartbezogenen Schaltstelle zwischen Schule und organisiertem Sport, die Erschließung neuer regionaler Talentressourcen, die Qualitätsoffensive für den Sportunterricht, sowie die Durchlässigkeit des Förderkonzeptes vor allem in den Klassen 5 bis 7 zeigen nicht nur praktikable Handlungskonzepte auf, sondern verweisen auch auf das dahinterstehende pädagogische Konzept.

Mir erscheint das vorliegende Konzept in seiner Stringenz tragfähig und erfolgversprechend zu sein und ich möchte von daher den Antrag auf Anerkennung einer NRW-Sportschule nachträglich unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. K. Völker

Das Universitätsklinikum Münster ist zu erreichen mit den Buslinien Nr. 3, 4, 5, 11, 12, 14, 20, 34, R63, R64, 563 und 564.
Aufgrund der Parkplatzsituation raten wir von der Anreise mit dem Pkw ab.

Seite 1 von 2

Jörn Meyer

Von: "Westermann-Krieg, Liesel" <Liesel.Westermann-Krieg@mk.niedersachsen.de>
An: "Jörn Meyer" <panther72@gmx.de>
Gesendet: Mittwoch, 10. Januar 2007 08:17
Betreff: Bewerbung als NRW-Schule

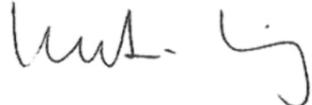
Sehr geehrter Herr Meyer!

Nach der Lektüre Ihrer Bewerbungsunterlagen komme ich Ihrem Wunsch gerne nach und übermittele Ihnen ein Grußwort zur Unterstützung Ihrer Bewerbung:

Der Bildungsauftrag der Schulen des Landes wird erfüllt, wenn der Anspruch junger Menschen auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung die Grundlage der Schulprogramme ausmacht. Es geht dabei immer um die Förderung der Entfaltung der jungen Persönlichkeiten mit all ihren Begabungen. Die Vorgaben des Landesschulgesetzes machen deutlich, dass der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen sich an einer Erziehung zur Mündigkeit und Förderung einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung orientiert.

Das vorgelegte Konzept einer Sportschule Solingen entspricht diesen Anforderungen in besonderem Maß. Die Friedrich-Albert-Lange-Schule bietet den jungen Menschen eine breite Palette allgemeiner schulischer Leistungsanforderungen mit unterschiedlichen Profilen und Ansprüchen des allgemein bildenden Schulwesens. Als Sportschule löst sie zusätzlich den Bildungsauftrag der Förderung besonderer Begabungen ein. Sie wendet sich an sportlich interessierte und sportlich orientierte Kinder und bietet ihnen die Entfaltung ihrer Begabung und Vorliebe auf der Basis einer differenzierten sportmotorischen Grundausbildung an. Dabei erleben die Kinder und Jugendlichen Möglichkeiten der Leistungssportorientierung ohne das Umfeld des üblichen Schulalltags verlassen zu müssen. Die besonderen Möglichkeiten der Sportschule werden in den verbindlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag für die Schulen des Landes eingebettet. Die Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten der jungen Menschen behalten Vorrang vor einer frühen sportartspezifischen Festlegung. Die Sportschule Solingen will keine Kadenschmiede sein, sondern eine Bildungsinstitution bleiben. Gerade dadurch berechtigt sie meines Erachtens mit ihrem Konzept zu den schönsten Hoffnungen für eine erfolgreiche Talentsuche und Talentförderung im Sport.

Ich wünsche der Bewerbung Akzeptanz und Erfolg.



Liesel Westermann - Krieg, Hannover 9.1.07

Mit freundlichen Grüßen

Liesel Westermann-Krieg

Niedersächsisches Kultusministerium
Schiffgraben 12, 30159 Hannover

Tel.: 0511 / 120 - 7290
e-mail: Liesel.Westermann-Krieg@mk.niedersachsen.de

10.01.2007

Impressum:

Fotos: Solinger Tageblatt,
Bildmaterial der FALS und kooperierender Vereine
u.a.

Konzeption: Jörn Meyer

Gestaltung und Druck: Stadt Solingen, Reproservice

Ein Sportförderkonzept
das **besticht**

